



Etwas eindrehen: Dariusch Baumann zeigt Anna von Schwerin und Emma Neunes, wie sie einen guten Wurf vorbereiten.

FOTOS: DARIA NEU

Wie eine große Football-Familie

Sport für jede Statur: Kassel Titans begeistern Nachwuchs beim Probetraining

VON DARIA NEU

Kassel – Wenn es einen Sport gibt, bei dem wirklich jeder ins Team passt, dann ist das Football. So sehen es zumindest die Spieler der Kassel Titans. „Groß, klein, dick, dünn – die Statur ist völlig egal. Hier zählt nur, dass die Mannschaft aus Teamplayern besteht“, sagt Marcus Blair, einer der Coaches der Football-Abteilung im TSV 1891 Kassel-Oberwehren. Bei einem gemeinsamen Tryout (Probetraining) haben die Titans am Freitag in der Sporthalle der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule rund 30 Sportbegeisterten gezeigt, worum es beim Football geht.

Aber auch wenn in erster Linie der Spaß und der Teamgeist die größte Rolle spielen

HINTERGRUND

Die Trainingszeiten

Die Kassel Titans Seniors trainieren derzeit montags und freitags von 19.30 bis 21.30 Uhr in der Sporthalle der Georg-Christoph-Lichtenberg-Schule (Brückenhofstraße 88). Die Junioren trainieren dienstags von 18 bis 20.30 Uhr. Im Frühjahr gibt es andere Trainingszeiten.

– ohne Disziplin läuft nichts. Also startet die gemeinsame Trainingseinheit erst einmal mit einem strammen Aufwärmprogramm. Kurze Sprints, Knie in die Höhe, immer wieder hin und zurück. „Es ist richtig hart, ich kann kaum noch atmen, aber es macht richtig Bock“, sagt Sebastian aus Schauenburg. Er probiert sich zum ersten Mal im Football aus.

Sich gegenseitig motivieren, anfeuern, unterstützen – das ist bei den Kassel Titans selbstverständlich. „Wir sind eigentlich nicht nur eine Mannschaft, sondern eine große Familie“, beschreibt Dominic, einer von den Seniors, den Zusammenhalt. So ist es für die Mannschaft völlig normal, im Takt zu klatschen und „Komm schon“ zu rufen, wenn einer von den Neuen erschöpft seinen Sprint abbricht.

Nachdem den Ersten der Schweiß von der Stirn läuft, geht es an die richtige Technik. Dazu wird die große Gruppe in unterschiedliche Teams geteilt. Die erfahrenen Profis schätzen je nach Größe und Statur ein, welche Position später auf dem Spielfeld am besten passen könnte. Und dann werden wie bei einer Art Zirkeltraining folgen-

de Positionen trainiert:

■ **Receiver:** „Receive“ heißt auf Deutsch übersetzt so viel wie „Empfangen“. Wer auf dem Football-Feld die Position des Receivers einnimmt, kümmert sich also darum, die Pässe zu fangen und anschließend so weit wie möglich in Richtung Endzone zu rennen. Was ein Receiver unbedingt mitbringen sollte: Schnelligkeit. Im Tryout wurden deshalb kurze Sprints und das Fangen der Bälle während des Laufens geübt.

■ **Running Back:** Der Running Back ist so etwas wie der Ballträger. Auch er hat die Aufgabe, den Ball in Richtung Endzone zu befördern. Seine Aufgabe ähnelt der des Receivers, allerdings bekommt der Running Back den Ball häufig direkt in die Hände. Er muss sich deshalb erst den Weg durch die gegnerische Verteidigung bahnen, um zur Endzone zu gelangen.

■ **Defensive Back:** Bei dieser Position handelt es sich um eine Verteidigungsreihe. Beim Tryout wurde daher trainiert, die gegnerischen Spieler im Laufspiel zu stoppen. Dabei ist natürlich voller Körpereinsatz gefragt.



Körperspannung und Konzentration: Kolja Czerwinski (rechts) erklärt Lenn, wie er am besten verteidigt.

■ **Linebacker:** „Das hier ist eine Position für die Dickeren“, ruft einer der erfahrenen Spieler. Und das ist nicht abwertend gemeint. Denn diese Verteidigungsreihe ist die letzte, die den Gegner im Lauf noch aufhalten kann. Eine zarte Körperstatur ist hier also völlig fehl am Platz.

Im professionellen Football gibt es natürlich noch weit aus mehr Positionen. Das Tryout soll zunächst nur eine

erste Einschätzung liefern. So viel steht fest: Ausgewertet sind am Ende alle. „Erst hatte ich ein bisschen Angst, dass sich beim Football alle nur gegenseitig umhauen, aber es macht richtig Spaß“, stellt die 18-jährige Anna von Schwerin fest. Und damit ist sie nicht allein. Dass die Kassel Titans wie eine große Familie sind, davon hat jeder zumindest ein bisschen was gespürt.

Badminton: Niederlage und Sieg für BC Kassel

Kassel – Der 1. BC Kassel bleibt in der Badminton-Oberliga Mitte nach zwei Heimspielen auf Kurs Klassenerhalt. Zwar unterlagen die Kasseler dem Tabellenersten GutsMuths Jena mit 2:6, aber dank des souveränen 7:1-Erfolgs gegen Tabellenschlusslicht Erfurt kletterten sie um einen Platz in der Tabelle und sind nun Vierter.

Der Sieg gegen Erfurt war für den in Bestbesetzung antretenden Aufsteiger nie in Gefahr. Nur Selma Hirdes im Dameneinzel musste sich geschlagen geben. Die anderen Spiele gingen in zwei meist klaren Sätzen an die Nordhessen.

Deutlich enger wurde es gegen Jena. Obwohl am Ende nur Kathrin Tepel und Maria Victoria Wendt im Damendoppel und im Dameneinzel gewannen, gingen fünf der anderen Spiele über drei Sätze. Mit etwas Glück wäre wie im Hinkampf ein Unentschieden drin gewesen. Doch auch so ist der BC mit zwei Siegen aus drei Spielen mit dem Rückrundenstart mehr als zufrieden.

■ Vellmarer Erfolg

Während der BC Kassel II mit einem 4:4-Unentschieden in einem weitgehend ausgeglichenen Duell gegen den 1. Frankfurter BC den siebten Platz in der Hessenliga verteidigte, feierte Aufsteiger TSV Vellmar in der Verbandsliga Nord endlich den ersten Sieg. Das junge Team schlug Korbach 5:3.

Der umjubelte erste Erfolg verlief wenig spektakulär. Nur Lia Mosenhauer und Alexander Thoma mussten in einen dritten Satz, den das Vellmarer Mixed schließlich klar verlor. Die anderen Spiele wurden zu klaren Zweisatzangelegenheiten.

Dabei hatte der TSV fünfmal das bessere Ende für sich. Trotz des Sieges bleibt Vellmar Tabellenletzter, konnte aber den Abstand auf das rettende Ufer verkürzen. lj

IN KÜRZE

Halbfinalsieg für KSV Baunatal 2

Kegeln – Im Halbfinale des Bezirkspokals der Sportkegler siegte KSV Baunatal II mit 2871:2737 Holz bei BW 70 Kassel und KSV III mit 2456:2401 Holz in Goddelsheim. Damit kommt es am 13. Februar um 18 Uhr im Sportzentrum City (Stadthalle) zu einem Baunataler Derby im Finalspiel.

Arndt und Kropsch jeweils auf Platz zwei

Leichtathletik – Beim Jahreswechselllauf des Non Stop Ultra Brakel (Ostwestfalen) belegten die Seniorensportler Helmut Arndt (FSK Lohfelden) AK M 70 und Klaus Kropsch (Laufteam Kassel) AK M 75 in ihren neuen Altersklassen jeweils Platz zwei. Auf dem 4-km-Kurs erzielten sie in 22:32 und 22:21 min. gute Ergebnisse. red

So erreichen Sie am Sonntag die Redaktion Lokalsport:
Robin Lipke: 0 561 / 203 1422
E-Mail: sportredaktion@hna.de
www.facebook.com/HNAsport
www.hna.de



Eyibils Treffer entscheidet

Ein erfolgreiches Fußball-Gastspiel in der Heimat absolvierte Erkan Eyibil. Mit den A-Junioren des FSV Mainz 05 SV schlug der 17-Jährige aus Kassel im Testspiel zweier Bundesligisten den SV Werder Bremen mit 3:1 (2:0). Und nicht nur das: Im Kaufunger Lossetalstadion sorgte der Jugendnationalspieler, hier links im Duell gegen den Bremer Maik Nawrocki, für den entscheidenden Treffer 3:1-Endstand. wba

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Nur Finale-Bowler Aust meisterlich

Mannheim – Die Bundesliga-Bowler von Finale Kassel verloren zum Start der Rückrunde weitere Boden auf Titelverteidiger BC 99 Ingelheim. Dieser festigte mit Platz zwei der Tageswertung die Tabellenführung.

Finale gelangen nur acht Siegpunkte und nur drei weitere Bonuspunkte. Insgesamt elf Punkte reichten nur für Platz acht der Tageswertung und Rang sechs der Tabelle. Damit müssen die Kasseler bereits zwei Spieltage vor Schluss der Saison alle Titelhoffnungen aufgeben. sn

In Mannheim spielte nur Neuzugang Karsten Aust für Finale meisterlich auf. Mit seiner Serie von 1947/216 Pins belegte er Rang drei der Einzel-Tageswertung.

Während der nach drei Spielen für Frank Heine (520/Schnitt 173 Pins) eingewechselte Andreas Hernitschek in sechs Spielen mit 1206/201 Pins die Erwartungen erfüllte, blieben die Nationalspieler Bodo Konieczny (1747/194), Pascal Winterheimer (1760/196) und Oliver Morig (1712/190) unter ihren Möglichkeiten. sn